

Region Oberwallis

Erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit

Johann Tscherrig kann auf eine erfolgreiche Tätigkeit als Verantwortlicher in der Region zurückblicken. Jetzt hat er als Zentralsekretär neue Aufgaben übernommen. Die Region wünscht Johann alles Gute bei seiner neuen Aufgabe.

Johann Tscherrigs gewerkschaftliche Karriere begann am 1. Januar 1995 im Regionalsekretariat des Christlichen Holz- und Bauarbeiterverbands (CHB, heute Syna) in Naters. Als frisch gebackener Sekretär-Adjunkt stellte er während der Probezeit fest, dass sein Tätigkeitsfeld sehr anspruchsvoll und vielseitig ist. «Ein Konkurs eines Bauunternehmers führte mir das besonders vor Augen», sagt Johann. «Wir mussten Insolvenzanträge erstellen, Lohnbegehren beim Betreibungsamt einreichen und die Mitarbeitenden beim Stellensuchen unterstützen. Ich hatte einen grossen Vorteil, weil ich aus der Versicherungsbranche kam und mit den Sozialversicherungen vertraut war. Das beschleunigte meine Einführungsphase.»

Was stand im Mittelpunkt von Johanns Tätigkeit? «Bei der Beratungstätigkeit standen – und stehen immer noch – arbeitsrechtliche Fragen und die Sozialversicherungen im Vordergrund. Auf diesem Gebiet muss man sich ein solides Fachwissen aneignen. Nur so kann man kompetent beraten. Auch bei zwischenmenschlichen Problemen war unser Rat gefragt. Selbstverständlich bilden Baustellenbesuche und die Mitgliederwerbung einen wichtigen Bestandteil unserer Tätigkeit.»

Wirkungsvoller Neuaufbau

Mitte 1998 wurde die Fusion zu Syna immer wahrscheinlicher. Die Oberwalliser reagierten auf diese Entwicklung mit



Johann Tscherrig übernimmt neue Aufgaben als Zentralsekretär in Olten. Bild: Hans Gnos

dem Zusammenlegen der Tätigkeiten des CHB und des Christlichen Metallarbeiterverbands (CMV, heute Syna). «In Visp wurde ein neues Team aufgebaut», so Johann. «Ich wurde Mitarbeiter dieses Teams. Hier lernte ich die Branche Industrie kennen und schätzen. Die rasch wechselnden Auftragslagen im Industriesektor setzten eine neue gewerkschaftliche Strategie voraus: Bei Massenentlassungen gewann das Konsultationsverfahren an Bedeutung. Zudem konnte ich die Mitarbeitenden nach meiner Ausbildung zum Sozialversicherungsfachmann auf diesem Gebiet wirkungsvoll betreuen.»

Die grösste Region der Schweiz

2005 wurde das heutige Regionalsekretariat an der Kantonsstrasse in Visp von Kurt Regotz eingerichtet. 2006 übernahm Kurt im Zentralsekretariat als Syna-Präsident neue Aufgaben, und Johann übernahm

die Leitung des Regionalsekretariats Visp. Mit der Unterstützung von motivierten Mitarbeitenden und engagierten Mitgliedern, sowohl im Regionalvorstand wie auch in den Sektionsvorständen, sowie treuen Basismitgliedern konnte Oberwallis zur grössten Syna-Region wachsen. Rückblickend stellt Johann fest: «Als Regionalverantwortlicher erfüllte ich voller Freude und motiviert ein umfangreiches Arbeitsgebiet. Vorab das Aufbauen von Kontakten und Netzwerken war sehr wirkungsvoll und bereichernd.»

Zu seiner neuen Funktion sagt Johann: «Nach 13-jähriger Tätigkeit als Regionalverantwortlicher und 24-jähriger Tätigkeit als Gewerkschaftssekretär übernehme ich nun eine neue Aufgabe als Zentralsekretär und werde schweizweit für die Interessen der Mitglieder eintreten.»

Hans Gnos,
Redaktor Region Alpen,
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Markus Roner, markus.roner@syna.ch

Ob-/Nidwalden:

Urs Gander

urs.gander@syna.ch

Oberwallis:

Juri Theler

juri.theler@syna.ch

Uri:

Carmen Schlegel

carmen.schlegel@syna.ch

Zug/Innerschwyz:

Alain Imholz

alain.imholz@syna.ch

Ausgabe 2/19:

Redaktionsschluss: 25. Februar

Erscheinungsdatum: 15. März

Region Uri

Schulungskurs im Rathaus

Mitglieder von Travail.Suisse Uri haben kürzlich das Rathaus in Altdorf mit allen Facetten kennengelernt. Regierungsrat Dimitri Moretti informierte die Teilnehmenden über die zwei Seiten des Regierens.

Mitglieder von Travail.Suisse Uri trafen sich im Rathaus in Altdorf. Im Rahmen eines Schulungskurses wollten sie die verschiedenen Seiten des Regierens kennenlernen. Im Vorraum wurden sie von Regierungsrat Dimitri Moretti und Landweibel Kari Arnold empfangen.

Der Landweibel übernahm anschliessend das Zepter und führte durch das Rathaus. Die Teilnehmenden wurden zuerst über die Geschichte des Rathauses informiert. Kari Kempf sprach kompetent über die gesammelten Bilder, Plastiken und Gegenstände. Im Bannersaal fiel den Besuchern das Banner mit dem einäugigen Uristier besonders ins Auge.

Um mehr zu erfahren, was in Regierungsratszimmer und Landratsaal gewöhnlich abläuft, war Kari Kempf der richtige Mann. «Die Regierungsgeschäfte werden in beiden Räten in der Sie-Form geführt», betonte der Landweibel. Selbst das Thema «Justizdirektorin Heidi Z'graggen als Bundesrätin» kam aufs Tapet.

Regeln prägen das Regieren

Regierungsrat Dimitri Moretti war für die fachtechnischen Informationen zuständig.



Dimitri Moretti informiert über die Grundlinien des Regierens.

Bild: Hans Gnos

Die Grundlinien des Regierens standen im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden wurden über die Eckdaten des Landrates wie Zusammensetzung, Ratstätigkeiten, Zuständigkeiten, Kommissionen und parlamentarische Instrumente informiert. Auch die Sitzungs- und Ablaufregeln wurden eingehend besprochen. Interessant waren Morettis Informationen über die Landratswahlen im Mischsystem: Majorz- beziehungsweise Proporzsystem. Mit den Wahlregeln kamen einige der Teilnehmenden zum ersten Mal

in Berührung. Man staunte auch über die vielen Kommissionen des Landrates.

Analog zum Landrat orientierte Dimitri Moretti über die Eckdaten des Regierungsrates. Aufmerksam wurden von den Teilnehmenden vor allem die Zuständigkeiten des Regierungsrates und die gesetzlichen Grundlagen wahrgenommen.

Hans Gnos,
Redaktor Region Alpen,
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Region Uri

Partnerschaftliche Verhandlungen

Bei den Lohnverhandlungen mit der Auto AG Uri wurde eine partnerschaftliche Lösung gefunden.

An den Lohnverhandlungen für 2019 durften beide Seiten von einem Erfolg sprechen. Die Auto AG Uri konnte ein Zeichen als attraktiver Arbeitgeber im Kanton Uri setzen. Vor allem den jungen

Mitarbeitenden wurde Rechnung getragen. Die Forderungen der Sozialpartner, vertreten durch Mathias Regotz und Andy Müller, wurden ausnahmslos akzeptiert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Alle Mitarbeitenden der Auto AG Uri erhalten ab dem 1. Januar 2019 eine Woche mehr Ferien. Der geforderte Teuerungsausgleich von 1,2 Prozent wurde mit 1 Prozent gutgeheissen. Ebenso wurde der

Stufenanstieg genehmigt, und die obere Bandbreite wird dem Lohn angepasst.

Die Verhandlung wurde von beiden Seiten respektvoll, anständig und auf Augenhöhe geführt. Den beiden Verhandlungsdelegationen recht herzlichen Dank für die konstruktiven Verhandlungen.

andre.mueller@syna.ch,
Regionalsekretär

Region Uri

Der Samichlaus besucht Syna

Am Samstag, 8. Dezember, besuchte der Samichlaus in der Stiftung Behindertenbetriebe Uri über 50 Kinder und Syna-Mitglieder.

Nach der traditionellen Begrüssung erzählte der bärtige Mann eine Weihnachtsgeschichte. Den Kindern schien der Mut zu fehlen, dem Samichlaus ein kleines Gedicht aufzusagen. Sie erhielten aber trotzdem ein Samichlaus-Säcklein und freuten sich.

Nach den Kindern rief der Samichlaus Kari Leutenegger zu sich. Er lobte ihn für die hervorragende Betreuung der neuen Regionalsekretärin Carmen Schlegel während des Pensioniertenausflugs. Vor allem erwähnte er, dass Kari Leutenegger während der ganzen Reise keinen Meter von ihrer Seite gewichen sei und sich schlussendlich nur schweren Herzens von dieser Aufgabe trennen konnte.

Der Samichlaus knöpfte sich auch Regionalpräsident Sepp Arnold vor, der jeweils alle Ansichten kritisch hinterfragt. Er freute sich über die Aussage von Beat



Mitglieder besuchen mit ihren Kindern die Syna-Chlausfeier in Schattdorf.

Bild: Andy Müller

Schwaller an der Syna-Präsidentenkonferenz: «Lieber Sepp, wie schön, du kannst auch loben!»

Nach dem Samichlaus-Besuch folgte ein Lottomatch, bei dem es viele Preise zu

gewinnen gab. Der Anlass begeisterte alle Teilnehmenden.

andre.mueller@syna.ch,
Regionalsekretär

Region Uri

Wasserkraftwerk besichtigt

Die Vorstandsmitglieder besuchten im Rahmen des Vorstandshöcks das Kraftwerk Gurnellen.

Als Dank für die Freiwilligenarbeit organisiert die Region Uri jeweils einmal im Jahr einen Vorstandshöck. Diesmal wurde im Restaurant Bergheim in Gurnellen ein leckeres Nachtessen serviert. Der Auftakt zu diesem Anlass bildete die Besichtigung des Wasserkraftwerkes in Gurnellen, das jährlich mit einer Leistung von etwa 31,5 Gigawattstunden den Bedarf von rund 7000 Haushalten deckt. Vorstandsmitglied Peter Arnold, der beim Bau des Werkes selbst Hand angelegt hatte, konnte die Baugeschichte mit einigen interessanten Episoden ergänzen.

Die Teilnehmenden besichtigten auch das Kraftwerk Stäubewald oberhalb des



Die Vorstandsmitglieder besichtigen das Kraftwerk Gurnellen.

Bild: Andy Müller

Kraftwerkes Gurnellen. Es war bereits im Jahr 1885 als erstes Wasserkraftwerk im Kanton Uri gebaut worden. Für diese kleine Anlage war das Granitwerk Gurnellen AG zuständig. In der Zwischenzeit wurde die Anlage für den Kühlwasserbedarf der Schmelzmetall AG verwendet.

Nach der Erneuerung der Anlage im Jahr 2007 produziert das Kraftwerk Stäubewald rund 900 000 Kilowattstunden im Jahr.

Hans Gnos,
Redaktor Region Alpen,
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Region Graubünden/Sarganserland

Samichlaustag auf den Baustellen

Ein erfolgreiches Jahr ging im Dezember mit der Verteilung von Samichlaussäckli auf den Baustellen zu Ende.

Am Samichlaustag verteilten unsere beiden Aussendienstmitarbeiterinnen, Ramona Bachofen und Susanna Sabbadini, den hart arbeitenden Bauarbeitern auf diversen Baustellen in der Region Chur und Umgebung kleine Samichlaussäckli, die in den Werkstätten der Stiftung ARGO in Davos gefertigt worden waren. Syna wollte den Bauarbeitern eine kleine Wertschätzung für ihre geleistete Arbeit im vergangenen Jahr aussprechen. Bei dieser Begegnung konnte man auch die Stimmung im Baugewerbe fühlen. Man spürte, dass die Bauarbeiter hinter unserer Gewerkschaft stehen.



Der Bauarbeiter freut sich über das Samichlaussäckli von Syna.

Bild: Irene Theus

Herausforderungen meistern

Mit einem Weihnachtsgruss verabschiedete sich das Regionalsekretariat vom Jahr 2018. Es ist gespannt, welche Herausforderungen das neue Jahr bringt. Altbewährtes wird mitgenommen und neue Ziele werden gesetzt. Im Mittelpunkt unserer Arbeiten steht die kompetente

Betreuung unserer Mitglieder. Wir setzen uns für ihre Anliegen ein und stehen ihnen lösungsorientiert zur Seite.

Das Gewerkschaftsteam der Region Graubünden/Sarganserland, der Arbeitslosenkasse sowie der paritätischen Berufskommission wünscht einen guten

Start ins Jahr 2019, verbunden mit Glück, Zufriedenheit und Gesundheit. Wir gehen mit Zuversicht ins neue Jahr und freuen uns auf neue Herausforderungen.

**irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin**

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Graubünden/Sarganserland

Sektion Sarganserland

Generalversammlung
Freitag, 15. Februar, 19 Uhr
Restaurant Sonne, Wangs
Anmelden bei: Hans Kalberer, Tel. 081 723 38 35

Sektion Chur und Umgebung

Generalversammlung
Freitag, 22. Februar, 19 Uhr
Restaurant Meiersboden, Chur
Anmelden bei: Thomas Eichelberger,
Tel. 079 688 83 65

Region Ob-/Nidwalden

Region Unterwalden

Generalversammlung
Freitag, 8. März, 18 Uhr
Stansstad

Seminar «Sparen und Vorsorgen»
Mittwoch, 27. März, 18 Uhr
Centro in Sarnen

Region Oberwallis

Sektion Bietschhorn

Generalversammlung
Freitag, 15. Februar, 19 Uhr
Burgerstube Ausserberg

Sektion Gesundheitswesen

Generalversammlung
Freitag, 8. März, 19 Uhr

Sektion Gampel und Umgebung

Generalversammlung
Freitag, 15. März, 18.30 Uhr
Restaurant Schmidstube, Gampel

Sektion Goms

Generalversammlung
Freitag, 22. März, 19 Uhr

Syna Region Oberwallis

Delegiertenversammlung
Samstag, 30. März, 9 Uhr
MZG Gluringen

Region Uri

Generalversammlung
Freitag, 8. März, 19 Uhr
Uristiersaal Dätwyler AG, Altdorf

Region Zug/Innerschwyz

Sektion Innerschwyz

Generalversammlung
Samstag, 9. März, 18.30 Uhr
Restaurant Bauernhof, Lauerz

Sektion Zug

Generalversammlung
Samstag, 9. März, 18 Uhr
Restaurant Steirereck, Cham

Bitte beachtet die Einladungen!